

„Pflicht der Erinnerung“

Ettelbrücker Greg blickt zurück

Es liegt in der Natur der Sache, dass man beim „Groupe de recherches et d'études sur la guerre 1940-1945“ (Greg) im Rahmen der jährlichen Generalversammlung nicht nur auf das vergangene Jahr zurückblickt, sondern auch auf das, was vor rund 70 Jahren während des Zweiten Weltkriegs geschah.

So auch in der nun bereits 23. Generalversammlung, die am Freitag in Warken abgehalten wurde. Vor knapp 40 Mitgliedern und Ehrengästen erinnerte Präsident Paul Heinrich noch einmal an jene leidvolle Zeit, die niemals vergessen werden dürfe, zu schlimm sei sie gewesen. Die Zeitzeugen würden zwar immer weniger, aber mit dem Ettelbrücker Pattonmuseum habe man eine bleibende Erinnerungsstätte für die kommenden Generationen geschaffen. In einer Gedenkminute wurde aller im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht.

Anschließend ergriff Sekretär Pascal Nicolay das Wort. Neben der Veröffentlichung u.a. von zwei Bulletins, der „Journée d'histoire locale“ in Mertzig, einer Studienfahrt nach Bastogne sowie den Präsenzen bei einer Reihe Gedenkzeremonien galt das Hauptinteresse dem vom Greg geschaffenen und verwalteten „General Patton Memorial Museum“. Das Museum eignet sich besonders dafür, der heutigen Generation die dunkelste Zeit der Nationalgeschichte näherzubringen. Die einzige Indoor-Tourismusattraktion der Stadt Ettelbrück ist eine Gedenkstätte mit pädagogischem An-

spruch. Im vergangenen Jahr besuchten 2 600 Interessierte das Museum, davon allerdings nur zehn Prozent Luxemburger. Geführte Besichtigungen wurden zwölf durchgeführt. Im Internet wurde die Seite www.patton.lu von 8 336 verschiedenen Besuchern angeklickt.

Wie zuvor bereits Paul Heinrich stellte auch Pascal Nicolay mit Genugtuung fest, dass das Patton-Museum im vergangenen Jahr endlich mit neuen Fenstern bestückt werden konnte. In Planung ist derzeit die Überarbeitung der Vitrinen, die Restaurierung dreier zusätzlicher Fliegermotoren sowie die Anschaffung von 30 Stühlen und eines Beamers für den pädagogischen Saal.

Bürgermeister Jean-Paul Schaaf bedankte sich bei den Greg-Verantwortlichen für ihren „unbeschreiblichen“ Einsatz, den sie an den Tag legten, um der selbstauferlegten Pflicht der Aufrechterhaltung der Erinnerung an die Geschehnisse im Zweiten Weltkrieg nachzukommen. Das Gemeindeoberhaupt versprach zum Abschluss auch, das Parkingproblem vor dem Museum im Sinne der Besucher zu lösen.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Paul Heinrich, Präsident; John Thurmes, Vizepräsident; Pascal Nicolay, Sekretär; Jeannot Peters, Kassierer; Alain Chevallier, John Dernelen, Roland Flies, Marc Heinrich, Nico Jaas, Marc Peters, Romain Reinard, Fernand Ries, Emile Schiltges und Gilles Schneider, beisitzende Mitglieder. (NiM)